

Wie ist das Leben als Zahnarzthelferin, Frau Reinhold?

Von Kerin Viererbe

Es ist nur unschwer zu erkennen, dass Jana Reinhold ihre Arbeit in der Zahnarztpraxis gern macht. Ihre Teamkolleginnen, ihr Chef und die Patienten kennen sie nur gutgelaunt und aufgeschlossenen. „Ich mag den Umgang mit Menschen und finde es fantastisch, ihnen helfen zu können. Zudem ist die Medizin ein spannendes Gebiet – deshalb ist Zahnmedizinische Fachangestellte, kurz ZMF, oder umgangssprachlich Zahnarzthelferin, mein Traumberuf“, erzählt die 41-Jährige. Es ist ein Beruf mit vielen Facetten und daher sehr abwechslungsreich. „Das wird leider oft verkannt. Unsere Arbeit besteht nicht nur darin, dem Zahnarzt zu assistieren, ihm Instrumente zuzureichen und Füllmaterial bereitzulegen“, betont Jana Reinhold.

Die Zahnarzthelferin ist die erste Ansprechpartnerin für die Patienten beim Empfang und der Terminvergabe. Sie koordiniert selbstständig Verwaltungsabläufe, übernimmt Abrechnungen, Materialbestellung, Buchhaltung, Kostenvoranschläge, arbeitet eng mit Krankenkassen und zahntechnischen Laboren zusammen. Auch das Röntgen gehört zu ihrem Aufgabengebiet. Im Behandlungszimmer bereitet sie die Behandlung vor, sorgt für die Einhaltung der strengen Hygienevorschriften. „Als Zahnarzthelferin ist man ein bisschen auch Psychologin – insbesondere bei Angstpatienten und Kindern bedarf es Verständnis, Trost und Zuspruch“, weiß Jana Reinhold. „Zudem ist Fingerspitzengefühl gefragt, denn Zahnbehandlungen



Jana Reinhold, Zahnmedizinische Fachangestellte in der Zahnarztpraxis Kömmling, liebt den Umgang mit Patienten.
Foto: Viererbe

sind ein sensibler, recht intimer Bereich, in den man beim Patienten eindringt.“

Die Zahnchirurgie ist das spannendste Arbeitsgebiet für Jana Reinhold. Besondere Freude bereitet ihr aber auch die Arbeit im präventiven

Bereich. Sie und ihre Praxiskolleginnen betreuen Kindergärten, die sie zu Themen wie „Zahngesunde Ernährung“ und „Richtiges Zähneputzen“ fachmännisch und kindgerecht begleiten. Regelmäßige Weiterbildungen gehören zum Job, denn vieles es ändert und entwickelt sich

ständig weiter: medizinische Forschung, Materialien, Behandlungsmethoden. „Man muss immer auf dem neuesten Stand sein, um den Patienten eine bestmögliche Versorgung zu garantieren. Es wird also nie langweilig in unserem Beruf. Und das finde ich klasse.“